

Name: \_\_\_\_\_

<b>Inf</b>	<b>Terminologie zum Internet 2. Teil</b>
	Der WWW-Browser der Firma Netscape
	<p>... sind Neuigkeiten, welche über das Internet ausgetauscht werden. Es existiert sozusagen ein öffentliches Forum, ein schwarzes Brett, wohin man Artikel senden kann. Alle können diese Artikel lesen und sie auch beantworten.</p> <p>Die Artikel werden in Gruppen klassifiziert. Zu spannenden Themen werden oft ganze Debatten geführt.</p>
	Wenn ein Computer ... ist, dann besteht eine Verbindung zum Internet. ... dagegen bedeutet genau das Gegenteil: Es besteht keine Verbindung zum Internet, d. h. der Computer ist im Moment nicht mit der Aussenwelt verbunden.
	Ein ... ist für Computer genauso wie für Diplomaten die Summe der Umgangsformen. Wer sich an das vereinbarte ... hält, wird verstanden. Das ... ermöglicht es also, dass die verschiedensten Typen - in unserem Fall - von Computern, im wechselseitigen Kontakt Informationen austauschen können. Das ..., das die Computer im Internet verwenden, heisst TCP/IP.
	Ein (Internet)-... ist eine Firma, die den Internet-Zugang (Internetanschluss) für Firmen, Privatpersonen, Vereine, Organisationen etc. anbietet.
	Ein WWW-... ist ein Programm, das Daten bzw. Informationen über das Internet der ganzen Welt zur Verfügung stellt. Der ... nimmt Anfragen von Browsern entgegen und schickt ihnen anschliessend das gewünschte Dokument.
	Eine Web-... ist ein Anbieter von Web-Seiten, d. h. eine Uni, eine Firma oder auch eine Privatperson, die einen Web-Server betreibt und darauf Informationen anbietet.
	... ist das beliebte (oft ziellose) Anklicken von beliebigen, interessanten Links auf dem WWW. Internet-... zeichnen sich deshalb vor allem dadurch aus, dass sie stundenlang im Internet "hängen" (eben ...) und zum Schluss zwar viel gesehen, aber nichts erreicht haben.
	... heisst: Transmission Control Protocol / Internet Protocol. Es ist eine Sammlung von Protokollen, die den Datenfluss im Internet ermöglichen.
	<p>Ein ... ist eine weltweit eindeutige Adresse im Internet. Dabei wird ein gewünschter Dienst (z. B. http:, ftp: oder mailto:) und ein Ziel (z. B. //www.cyberroadshow.ch) angegeben.</p> <p>Beispiele für ...s: http://www.inf.ethz.ch/TOP.html, http://sear.ch,mailto:palme@oase.ch, ftp://ftp.switch.ch/pub/bin/a.gz</p>
	Ein ... ist verantwortlich für einen gewissen Bereich im WWW. Oft ist auf WWW-Seiten die E-Mail-Adresse des ... angegeben. So hat man eine Kontaktmöglichkeit für Fragen und Bemerkungen.
	<p>... und ... sind Abkürzungen. Das ... ist ein verteilter, hypertext-basierter Informationsdienst. Das ... besteht aus der Gesamtheit von Informationsanbietern innerhalb des Internets.</p> <p>... umfasst Milliarden von Multimedia-Hypertext-Dokumenten und funktioniert nach dem einfachen Prinzip des "click-and-go". Gleichzeitig integriert das ... weitere Internet-Dienste wie die elektronische Post (E-Mail), das Uebermitteln grosser Datenbestände (ftp) oder das Arbeiten auf deinem entfernten Computer (telnet).</p>
	Einer der grössten Kataloge im Internet. Zu finden unter der Adresse: http://www. ... .com